

Landkreis: Bärenklau verursacht keine dicken Augen

Experte beruhigt: An entzündeten Augen hat nicht das Doldengewächs Schuld. Bärenklau sollte nur im Frühjahr vernichtet werden.

Bad Doberan – Die geschwollenen und entzündeten Augen von Anwohnern im Althöfer Weg könnten nichts mit dem Bärenklau zu tun haben, der an der Bahnlinie hinter den Grundstücken wächst, sagt Wolf-Peter Polzin, Sachgebietsleiter Naturschutz und Landschaftspflege des Landkreises Rostock. Die giftigen Doldengewächse sind mittlerweile an die drei Meter hoch.



●● Bärenklau nur im März/April bekämpfen.“

Wolf-Peter Polzin

Jeder Doldenblütler werde durch Insekten bestäubt. Pollen, die durch die Luft fliegen, kämen al-

so nicht vom Bärenklau, sondern derzeit von Gräsern, Beifuß oder Ambrosie, erklärt der Fachmann. Der Bärenklau dunste nur aus, wenn es lange sehr heiß ist. Zu Beeinträchtigungen könne es wirklich nur kommen, wenn sich jemand drei Stunden unter solche Stauden lege, versucht er zu beruhigen und bemerkt, man sollte „mit Augenmaß“

an die Betrachtung solcher Pflanzen gehen.

Egal, wer für die Pflanzen zuständig ist, ob Stadt oder Deutsche

Bahn, sollte die Pflanzen nicht jetzt beseitigen. Dafür seien die Monate März/April günstig, sagt Wolf-Peter Polzin. Man könnte die Pflanzen dann ausstechen, wenn sie noch nicht blühen. Dann aber trotzdem mit Handschuhen und Stiefeln, um Verletzungen zu vermeiden. Kontakt mit dem Bärenklau kann zu Narben auf der Haut führen, warnt er davor, die Pflanzen anzufassen. Auch für die Leute, die sich um die Beseitigung der giftigen Doldengewächse kümmern müssen, sei die Arbeit nicht ungefährlich. Jetzt im Sommer hätte der Bärenklau sein größtes Potenzial.

Die Deutsche Bahn hat sich inzwischen an den Fachmann

Wolf-Peter Polzin gewandt und um eine Handlungsempfehlung für die Pflanzen gebeten.

Wissenschaftler haben sich in einem durch die EU geförderten Projekt intensiv mit der Pflanze beschäftigt und sogar einen umfangreichen „Praxisleitfaden Riesenbärenklau – Richtlinien für das Management und die Kontrolle einer invasiven Pflanzenart in Europa“ herausgegeben. Darin werden als vorbeugende Maßnahmen u. a. die Aussaat in Gärten, Parkanlagen und offenen Landschaften unter sagt, an Fließgewässern und Straßen sollten die Pflanzen vernichtet werden, um ein Ausbreiten vorzubeugen.

Renate Peter



Riesenbärenklau. Charakteristisch sind die großen Blüten. Foto: Archiv